

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	59 (1986)
<b>Heft:</b>	8
<b>Rubrik:</b>	Aus dem Archiv

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kurioses und Interessantes aus alten Hellgrünen Reglementen und Weisungen

Bereits vor einem Jahr haben wir diesen Artikel angekündigt und dann aus Platzgründen nicht abgedruckt. Jetzt können wir diesen Einblick in die vor Jahren geltenden Vorschriften zur Arbeit des Fouriers und Quartiermeisters bringen.

### Auszug aus dem Stalldienst-Reglement für die Eidg. Armee

In Wirksamkeit vom 3. Juli 1879 an.

35

### III. Die Stallwache. Obliegenheiten, Verrichtungen und Verhalten derselben.

§ 22.

Jeder Truppenkörper bestellt für seine Stallungen eine Stallwache, deren Stärke sich nach der Anzahl und der Anlage der Stallungen richtet, Pferdezahl und grösseren Stillen in Verhältniss von 1 Mann Stall-Einheit oder -Abtheilung wird ein Corporal oder Gefreiter oder ein Soldat als Stallwach-Chef vor-

reht über die Stallwache und deren Stalldienst überhaupt beauftragt. Der Leitende Offizier oder Unteroffizier zieht gewöhnlich um Mittag, gleich an anderen Wachen, in der Regel in mit gerolltem Mantel und Brodsack schirt vom Sammelplatz direkt in die wo die Ablösung stattfindet. Der Dienst dauert in der Regel 24 Stunden. Wenn fällt der Chef der Wache Losung und Passgetheilt.

§ 12, Abs. 2 regelte das Bürsten der Pferde.

2. Bürsten: Auf das Signal «Bürsten» nimmt der Mann in die linke Hand die Bürste, den Daumen über, die anderen Finger unter das Handleder gesteckt, in die rechte Hand den Striegel, Daumen und Zeigefinger auf das Blatt, die übrigen Finger um den Stiel gelegt und geht links neben dem Pferde (bei einem Pferdepaare zuerst beim Sattelpferde) an dessen Kopf vor. Er bürstet nun, mit dem Kopfe beginnend, an welchem er die Halfter, um überall beizukommen, nach Bedarf verschiebt, die linke Seite des Pferdes, zuerst die gesammte Vorhand, bis zu den Füssen hinunter, dann sich rückwärts wendend, und Striegel und Bürste in den Händen wechselnd, die Mittelhand und zuletzt die gesammte Nachhand; hierauf geht er auf die rechte Seite und bürstet diese in gleicher Weise. Das Bürsten geschieht in Reihen von 4 Zügen, der erste mit, der zweite entgegen, der dritte wieder mit den Haaren und der vierte über den Striegel, welcher jeweilen nach dem Bürsten eines Theiles des Pferdes hinter demselben ausgeklopft wird.

Art. 156. Die Notportion (eiserne Portion), mit welcher die Truppen bei einem aktiven Dienst versehen werden sollen, besteht aus:

500	Gramm Zwieback oder 500 Gramm Mehl oder Brot (Dauerbrot);
750	geräuchertes oder getrocknetes Fleisch oder Fleischkonserven;
250	Salz;
15	Kaffee, geröstet;
15	Zucker.

Bei Verabfolgung von Gemüse oder Gemüsekonserven kann die Fleischportion um 50 Gramm vermindert werden. Diese Portion darf nur auf besondere Befehl verwendet und soll sobald tunlich wieder ergänzt werden.

Art. 157.

An Kochholz wird von der Kriegsverwaltung für das dreimalige Abkochen per Tag geliefert:

- Ein Ster auf 120 Mann im Biwak bei offenem Feuer;
- ein Ster auf 180 Mann im Lager mit eingerichteten Feldküchen;
- ein Ster auf 240 Mann in Küchen oder bei Benützung gemauerter Kochherde.

Art. 158.

Wenn die Truppen Gemüse, Kaffee und Holz selbst beschaffen, so erhalten sie liebfür eine tägentsprechende Vergütung, welche vom Bundes-

70

Diese Bestimmungen gelten auch bezüglich der Unterbringung der Truppen in den Gemeinden (Art. 230).

Art. 151.

Offiziere und Mannschaft haben bei den Einwohnern die gewohnte landesübliche Kost anzusprechen, bestehend in Frühstück, Mittag- und Abendessen.

Art. 152.

Bezieht ein durch die Einwohner verpflegtes Korps nur einen Teil der Verpflegung, so ist lieben im Gutschein Vormerkung zu nehmen und entsprechend zu quittieren (Mittagessen =  $\frac{1}{2}$ , Frühstück und Abendbrot = je  $\frac{1}{4}$  Portion).

In analoger Weise sind Gutscheine und Quittungen für nicht vollständig bezogene Fouragierungen auszustellen.

c. Naturalverpflegung der Mannschaft.

Feldverhältnis.

Art. 153.

Die Mundportion im Feldverhältnis besteht aus:

750	Gramm Brot,
375	frischem Fleisch,
150 bis 200	Gramm Gemüse (Hülsenfrüchte, Reis, Gerste, Teigwaren etc.)
20	Gramm Salz,
20	" Kaffee, geröstet,
	Zucker.

Interessant ist hier die Erwähnung der Abgabe von Wein oder Branntwein als Verpflegungszugabe (Art. 155).

Art. 156. Die Notportion (eiserne Portion), mit welcher die Truppen bei einem aktiven Dienst versehen werden sollen, besteht aus:

Friedensverhältnis.

Art. 159.

Im Friedensverhältnis besteht die Mundportion aus:

750	Gramm Brot,
320	" Fleisch.

Art. 160.

Die Beschaffung des Gemüses und des Kochholzes liegt den Truppen in der Regel selbst ob. Jfür werden ihnen Vergütungen in der Regel gewährt, welche:

- für die Rekrutenschulen 20 Rp. per Mann und per Tag;
- für die Wiederholungs- und Spezialkurse 10 Rp. per Mann und per Tag.

Zu diesen Gutscheine bezahlt werden. Sonder Gutscheine bezahlt werden. Zu diesen Vergütungen sind auch die Offiziere berechtigt, wenn sie die Verpflegung in natura beziehen.

Art. 161.

Im Friedensverhältnis findet die Verabfolgung einer Extraverpflegung nur ausnahmsweise statt und beschränkt sich in der Regel auf die Manöver- und Brigaden-Wiederholungskurse und Divisionszusammenzüge. Die Anordnung einer ausserordentlichen Verpflegung unterliegt der Bewilligung des schweizerischen Militärdepartements.

Art. 154.

Statt Brot kann Zwieback, statt frischen Fleisches gesalzenes oder geräuchertes Fleisch oder Speck und zwar im Verhältnis von:

500	Gramm Zwieback für 750 Gramm Brot,
275	" gesalzenes Fleisch, oder
250	" geräuchertes oder getrocknetes Fleisch, Büchsenfleisch oder Speck für 375 Gr.
250	" oder Käse frisches Fleisch,

Art. 155.

Bei ausserordentlichen Anstrengungen und Märschen, sowie bei kalter Witterung können den Truppen Verpflegungs-Zulagen (Extraverpflegung) verabreicht werden, bestehend:

- in Erhöhung der Fleischportion bis auf 500 Gramm oder in 65—125 Gramm Käse;
- in 3—5 Deziliter Wein, oder in 6—10 Centiliter Branntwein.

Die Extraverpflegung kann auch nur aus Wein bestehen.

Die Anordnung einer ausserordentlichen Verpflegung steht nur dem Oberbefehlshaber, dem Chef des Generalstabes, den Kommandanten der Armeedivisionen und in dringenden Fällen den Kommandanten der Brigaden und allfällig isolierter Truppenkörper zu.

Bundesratsbeschluss  
betreffend  
den Militär-Distanzenzeiger und die Kilometervergütung  
für militärische Reisen.  
(Vom 20. November 1928.)

*Der schweizerische Bundesrat,  
auf Bericht und Antrag seines Militärdepartements,  
beschliesst:*

- Beschluß.

Art. 1. Dem vorgelegten Entwurf zu einem Militär-Distanzenzeiger wird die Genehmigung erteilt.  
Art. 2. Der Distanzenzeiger ist überall da anzuwenden, wo die militärische Reiseentschädigung in der Form der Kilometervergütung ausgerichtet wird.  
Art. 3. Die Vergütungen pro Tarifkilometer des Distanzenzeigers betragen:  
a) für Offiziere und für die nach bestehenden Vorschriften in gleicher Weise zu entschädigenden Personen 10 Rappen.  
b) für Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten, sowie für die nach bestehenden Vorschriften in gleicher Weise zu entschädigenden Personen 5 Rappen.  
Art. 4. Der Militär-Distanzenzeiger tritt auf 1. Januar 1929 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt werden außer Kraft erklärt:  
der Distanzenzeiger vom 7. Dezember 1912, soweit er zur Berechnung der Entschädigungen für militärische Reisen Anwendung findet,  
Art. 119, lit. a und b, und Art. 120, lit. c, des Verwaltungsreglements von 1885, sowie  
der Bundesratsbeschluß vom 5. August 1918 betreffend Erhöhung der persönlichen Reiseentschädigung im Militärdienste.

Bern, den 20. November 1928.

Im Namen des schweiz. Bundesrates:

## Der Bundespräsident:

Bandophaeidae

## Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

Belog — Piase — Parza № 7

6

#### **Sold-Periode — Período de saldo — Periodo di saldo**

$$X_{\text{em}} = du = d\lambda$$

118 10

bit = 00 = 01

## Stab oder Einheit — Etat-major ou unité Stato maggiore o unità

## Reise-Entschädigung

### Indemnité de route

Mi-KD-3

20 8

Noch während des Aktivdienstes 1939 – 1945 wurde pro Einrücken und Entlassung die Reiseentschädigung ausgerichtet. Grundlage für die Entschädigung war der Distanzeneiger, er enthielt die anzuwendenden Tarifkilometer vom Wohnort zum Einrückungsort bzw. Entlassungsort – Wohnort.

Aarau	Aigle	Airolo	Altdorf	Andermatt	Appenzell	Basel	Bellinzona	Bergün	Bern	Bevers	Biel	Bière	Brig	Brugg	Bütlach	Burgdorf	Chur	Colombier	Dübendorf	Frauenfeld	Fribourg	Genève	Glarus	Göschenen	Herisau	Kloten	Polit. Gemeinde Commune polit. Comune polit.
																											Canton
92 295 182	114 184 68 120	263 236 172 290	165 305 319	74	32	149 125 202	36	27	203 316	77 160	43	34	<b>Aadorf</b> . . Thurg														
204 159	90 161 158 53	230 278 81 332	74 214 228	19	71	58 167 111	62	93 112 225	118 137	133	61	<b>Aarau</b> . . Aarg															
79 123 244	175 246 236 101	324 355 30 410	17 141 190	97	149	38 215 45	140	171	46 152	197 222	211	139	<b>Aarberg</b> . . Bern														
18 187 176	108 178 176 44	257 295 64 349	64 204 211	36	88	41 184 101	79 110	96 215	136 154	151	78	<b>Aarburg</b> . . Aarg															
40 177 198	130 200 198 66	279 317 54 371	54 194 201	58	110	31 206 91	101 132	86 205	158 176	173 100	<b>Aarwangen</b> Bern																
193 306 193	125 195 79 131	274 247 183 301	176 316 330	85	43	160 136 213	47	18 214 327	88 171	54	45	<b>Aawangen</b> Thurg															
207 103 372	303 374 364 218	452 484 150 538	134 69 214 225	277 175 373	97	268 299 119 116	325 350 339 267	<b>Abbaye, l'</b> . Vaud																			
178 96 343	275 345 336 189	424 455 121 510	105 93 202 196	248 146 345	68	239 270 90 104	296 321 311 238	<b>Abergement, l'</b> Vaud																			
56 254 134	6	Im Kopf der Tabelle sind die damaligen Waffenplätze (Einrückungsorte) und senkrecht sämtliche Gemeinden der Schweiz von A-Z aufgeführt. Aus der Aufstellung sind die zu vergütenden Tarifkilometer ersichtlich; Distanzen unter 20 km wurden nicht entschädigt.																				45	72	<b>Abtwil</b> . . Aarg			
175 59 335	26																					08 235	<b>Aclens</b> . . Vaud				
211 268 326	25																					44 272	<b>Adelboden</b> . . Bern				
73 244 128	5																					19 76	<b>Adligenswil</b> . . Luz				
95 298 185	11																					15 37	<b>Adlikon</b> . . Zür				
64 267 135	6																					98 25	<b>Adliswil</b> . . Zür				
60 214 225	156 227 218 86	306 337 81 391	72 212 237	78	130	67 226 108	121 152 113 222	178 203 193 120	<b>Aedermannsdorf</b> Sol																		
63 153 210	141 212 221 89	290 340 30 395	41 177 177	81	134	7 230 78	125 156 62 188	181 188 196 123	<b>Aefligen</b> . . Bern																		
77 150 243	174 245 235 92	323 354 35 409	7 148 195	95	148	43 244 44	139 170 66 158	195 221 210 137	<b>Aegerten</b> . . Bern																		
63 218 228	160 230 196 10	309 327 109 381	75 216 264	68	98	94 216 112	111 131 140 226	167 206 171 110	<b>Aesch</b> . . B'land																		
43 246 167	99 169 171 96	248 298 124 353	117 257 264	45	73 101	188 153	82 106 155 267	139 145 146 81	<b>Aesch</b> . . Luz																		
65 267 148	80 150 132 104	229 251 145 306	138 278 285	46	44 122	141 174	35 66 176 288	92 126 107 34	<b>Aesch b. B.</b> Zür																		
54 174 211	143 213 212 80	292 331 50 385	41 181 199	72	124	29 220 78	115 146 82 192	172 189 187 114	<b>Aeschi</b> . . Sol																		
131 187 244	175 246 287 157	324 382 64 436	97 210 116	149	199	73 272 126	190 221 95 221	223 222 262 189	<b>Aeschi b. Sp.</b> Berr																		
99 162 213	145 215 256 126	294 351 38 406	72 185 152	117	169	42 241 100	160 191 70 196	193 192 231 159	<b>Aeschlen</b> . . Berr																		
85 175 247	178 249 243 111	327 362 51 417	44 185 212	103	156	44 252 81	147 178 83 195	203 225 218 145	<b>Aetigkofen</b> . . Sol																		
71 167 236	167 238 229 97	316 348 43 403	49 189	203	89	142	33 238 86	133 164 75 200	189 214 204 131	<b>Aetingen</b> . . Sol																	
81 276 140	72 142 148 120	221 263 153 317	154 294 277	62	60 137	152 191	51 82 185 305	103 118 123 50	<b>Aeugst</b> . . Zür																		
117 320 208	139 210 68 145	288 236 197 290	190 330	344	99	57 174 125 227	61 35 228	341 77 186 43 59	<b>Affeltrangen</b> Thg																		
67 263 127	59 129 134 106	208 250 140 304	140 280	264	48	46 124 139 177	37 68 172 291	90 105 109 36	<b>Affoltern a. A.</b> Zür																		
47 250 151	82 153 108 86	231 239 127 293	120 260	274	28	20 104 128 157	11 43 158 271	79 129 83 10	<b>Affoltern b. Z.</b> Zür																		
67 171 191	123 193 225 93	272 330 48 384	67 195	182	85	137 25 219	104 128 159	80 206 171 169 200 127	<b>Affoltern i. E.</b> Berr																		
236 90 351	282 345 394 262	431 489 169 543	202 178	39 254	306 178	379 195	297 328 182 189	330 329 369 296	<b>Agarn</b> . . Wall.																		
284 80 408	353 386 441 307	488 561 204 615	222 168	80 302	354 226	450 185	345 376 172 179	401 386 416 344	<b>Agettes</b> . . Val.																		
164 80 329	261 331 322 175	410 441 107 496	91 77	186 182	234 132	331 54	225 256 76 88	282 307 297 224	<b>Agiez</b> . . Vaud																		
285 468 127	196 173 375 345	46 471 345 525	366 492	455 284	288 329	360 402	279 310 377 503	311 149 350 278	<b>Agno</b> . . Tess.																		
288 471 130	199 176 378 348	49 474 348 528	369 495	458 287	291 332	363 405	282 313 380 506	314 152 353 281	<b>Agra</b> . . Tess.																		